

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1637

Freitag, 29. März 2019



Hallo, wir sind die Kinder der 4B der GTVS Rosa Jochmann und wir waren heute in der Demokratiewerkstatt. In fünf Gruppen aufgeteilt haben wir uns mit dem Thema EU (Europäische Union) beschäftigt. In dieser Zeitung erwarten Sie folgende Themen: „Wer macht was in der EU?“, „Zusammenarbeit in der EU“, „Österreich in der EU“ und „Warum gibt es die EU eigentlich?“. Die Demokratiewerkstatt ist sehr zu empfehlen! Wir hatten viel Spaß.

Wir hoffen, dass Ihnen diese Zeitung gut gefällt.

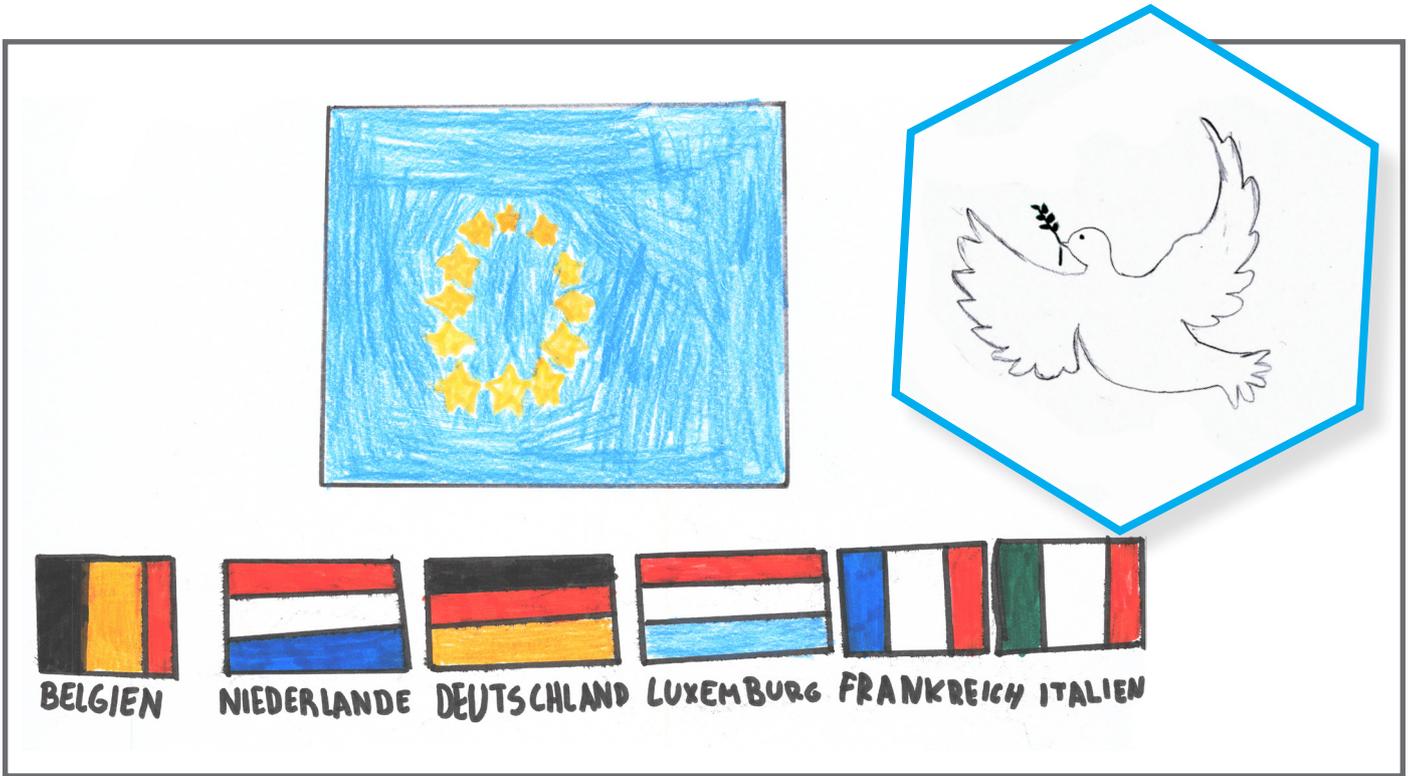
Maya (10), Leonie (10), Cem (10), Tobias (10) und Dario (10)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DER ANFANG DER EU

Filomena (10), Zerín (11), Jovan (10) Helena (10) und Erdem (9)



Wir stellen euch vor, wie die EU entstanden ist. Heute ist die EU eine Gemeinschaft aus 28 Ländern. Das ist heute so aber, wie war es früher?

Die EU hat ihren Beginn nach dem Zweiten Weltkrieg. Nach den Schrecken des Zweiten Weltkriegs war die Zeit für Europa auf viele Arten sehr schlimm. Viele Häuser waren verbrannt und viele Menschen hatten ihr Leben verloren. Der größte Wunsch der Menschen war es, Frieden zu schließen und zu erhalten.

Um Krieg zu führen, braucht man Waffen. Die Waffen werden aus Stahl produziert. Kohle liefert die Energie. Der französische Außenminister Robert Schuman und sein Freund Jean Monnet hatten 1950 dazu eine Idee. Wenn man Kohle und Stahl zusammen handelt, kann man sich gegenseitig kontrollieren. Die Zusammenarbeit durch Handel vermeidet nämlich, dass man Krieg führt. Und so geschah es: Die ersten Länder dieser neuen Gemeinschaft waren Luxemburg, Frankreich, Italien, Niederlande, Deutschland und Belgien. Diese ersten sechs Länder nannten sich Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl.

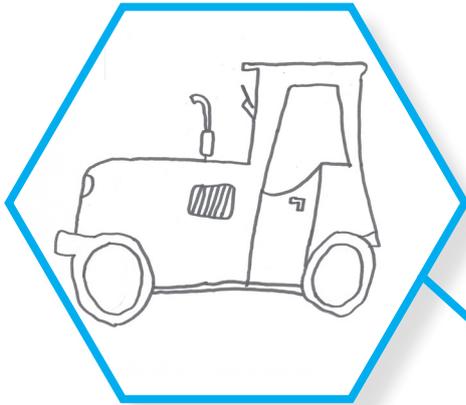
Die nächsten Jahrzehnte wuchs die Gemeinschaft. Es wurden auch immer mehr Bereiche in denen zusammengearbeitet wird, zum Beispiel: Landwirtschaft, Kultur, Währung, Sport, Energie, Forschung

und Außenhandel. Die Staaten der EU arbeiten also in verschiedenen Bereichen und Arten zusammen, politisch und wirtschaftlich. Die Mitgliedstaaten haben beschlossen, wie diese Zusammenarbeit aussieht. Die EU ist nämlich eine sehr große Demokratie! Es ist wichtig in einer Demokratie, dass alle mitreden dürfen, und dass ist in einer Demokratie wichtig, aber auch manchmal schwierig und kompliziert.

Wir haben uns überlegt, was wir uns für die EU in der Zukunft wünschen: Keinen Krieg, dass noch mehrere Länder dazukommen, dass es der Natur besser geht, und dass es allen armen Menschen auch besser gehen wird.



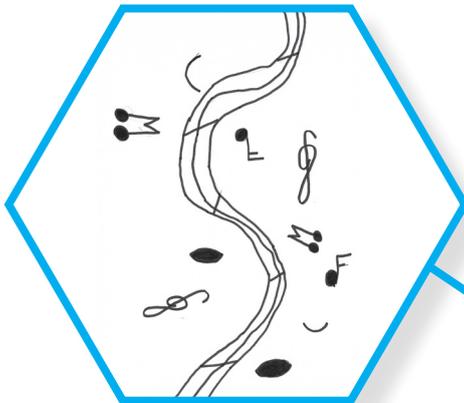
**Einige Bereiche in denen die EU zusammenarbeitet:
zunächst war es nur Kohle und Stahl,
heute sind es viele!**



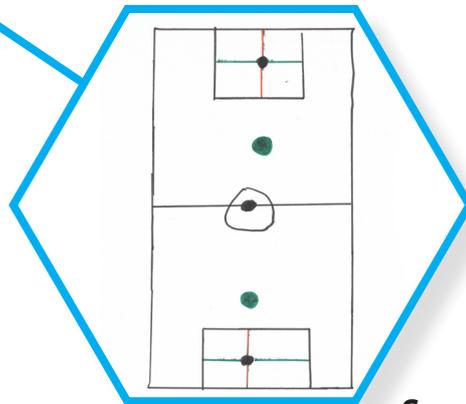
Landwirtschaft



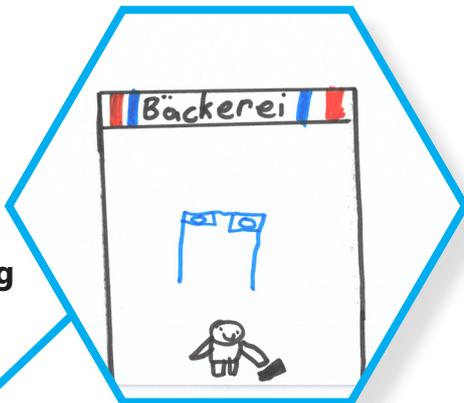
Energie



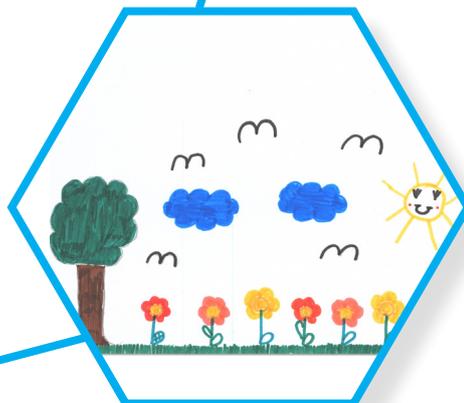
Kultur



Sport



Währung



Umwelt

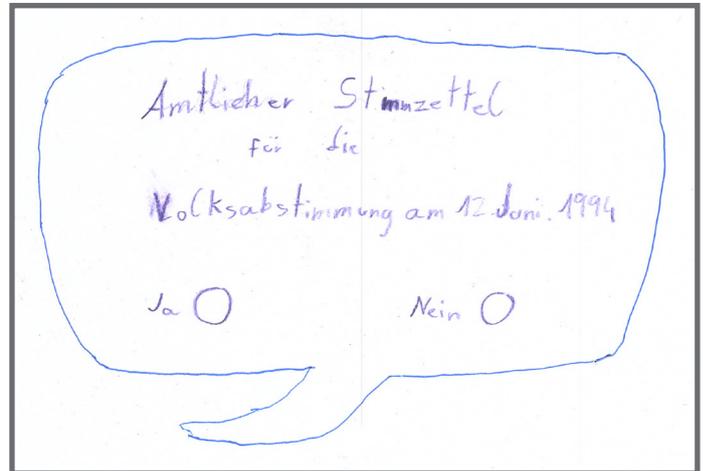
... und viele mehr!

ÖSTERREICH IN DER EU

Justin (11), Diona (10), Luka (10) und Emily (10)

Wie ist Österreich zur EU gekommen? Wann ist Österreich in die EU gekommen?

Österreich ist 1995 der EU beigetreten. Damit Österreich ein Teil der EU werden konnte, musste 1994 eine Volksabstimmung in Österreich gemacht werden. 66,6 % der BürgerInnen haben zugestimmt. Also 2/3 der Leute, die bei der Volksabstimmung mitgemacht haben, waren dafür. Nach der Volksabstimmung wurde ein Beitrittsvertrag verhandelt. In einer Demokratie dürfen alle mitbestimmen. Wir leben in Österreich und sind ein Teil der EU. Österreich und alle anderen EU-Länder sind Demokratien. Seit 2007 darf man in Österreich ab 16 Jahren wählen, davor musste man mindestens 18 Jahre alt sein. Österreich hat ca. 8,3 Millionen EinwohnerInnen. Z. B. in der Zeitung erfahren wir, was in der EU passiert. Österreich ist seit 24 Jahren bei der EU. Österreich darf in der EU mitbestimmen. Die BürgerInnen von Österreich werden z. B. von derzeit 18 Abgeordneten im EU-Parlament vertreten. Diese Zahl kann sich ändern, wenn z. B. ein Land austritt.



Das war der Stimmzettel für die Volksabstimmung, ob Österreich ein EU-Mitgliedsland werden sollte.



Österreich ist seit 1995 Mitglied der EU.

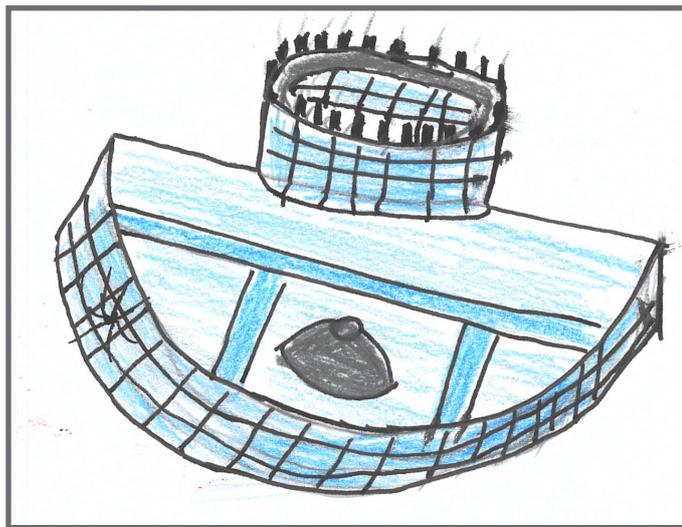


DAS EU-PARLAMENT

Cem (10), Dario (10), Tobias (10), Leonie (10) und Maya (10)

Wir erzählen euch etwas über das EU-Parlament.

Es gibt drei Standorte des EU-Parlaments, nämlich in Frankreich (Straßburg), in Belgien (Brüssel) und in Luxemburg. Das EU-Parlament wurde 1979 das erste Mal gewählt. Die europäische Ländergemeinschaft wurde gegründet, damit kein Krieg mehr geführt wird. Es sitzen 751 Abgeordnete aus 28 Mitgliedstaaten im Europäischen Parlament. Die EU-Abgeordneten werden alle fünf Jahre von den EU-BürgerInnen gewählt. Die letzte EU-Wahl fand 2014 statt. Die nächste EU-Wahl findet im Mai 2019 statt. In Malta und in Österreich darf man ab 16 Jahren mitwählen.



Das EU-Parlament in Straßburg. Das Gebäude (oben) von außen und der Sitzungssaal von innen (rechtes Bild).



Eine EU-Abgeordnete beantwortet die Fragen eines Reporters.



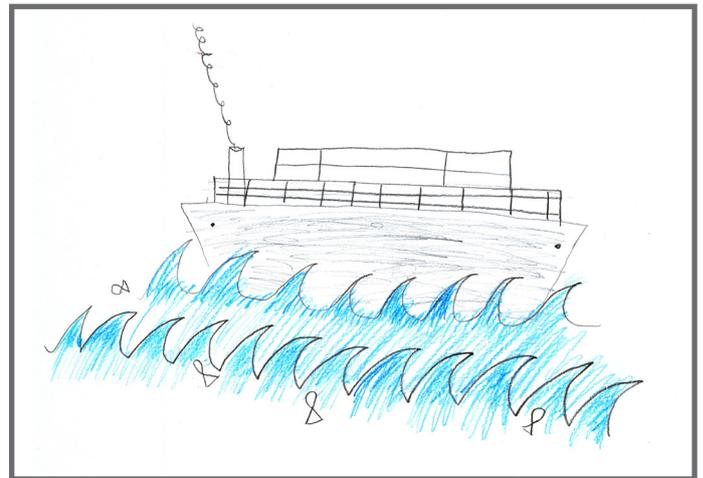
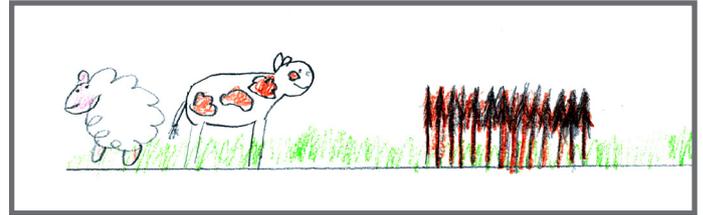
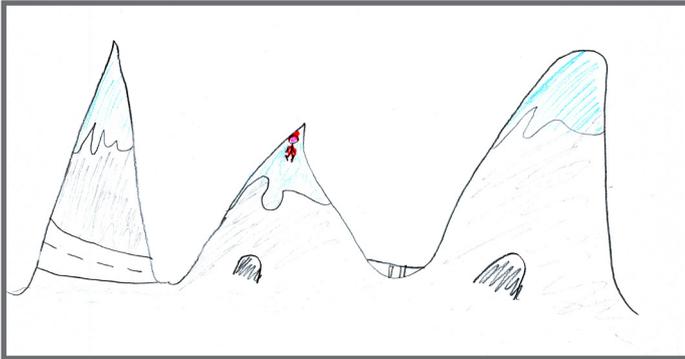
Die 751 EU-Abgeordneten kommen aus allen 28 EU-Mitgliedsländern und sprechen verschiedene Sprachen.



Es gibt viele DolmetscherInnen, welche die Reden der EU-Abgeordneten übersetzen.

EUROPÄISCHE ZUSAMMENARBEIT

Berkay (9), Umut (10), Pia (9) und Saniya (10)



Die EU-Länder unterscheiden sich in vielen Dingen, z.B. wie ein Land aussieht. Deswegen brauchen die Länder auch verschiedene Dinge. Gemeinsam könne sie diese Dinge besser erreichen.

Die Zusammenarbeit der 4B und im Vergleich die Zusammenarbeit der EU-Länder- wir erzählen euch, wie das funktioniert!

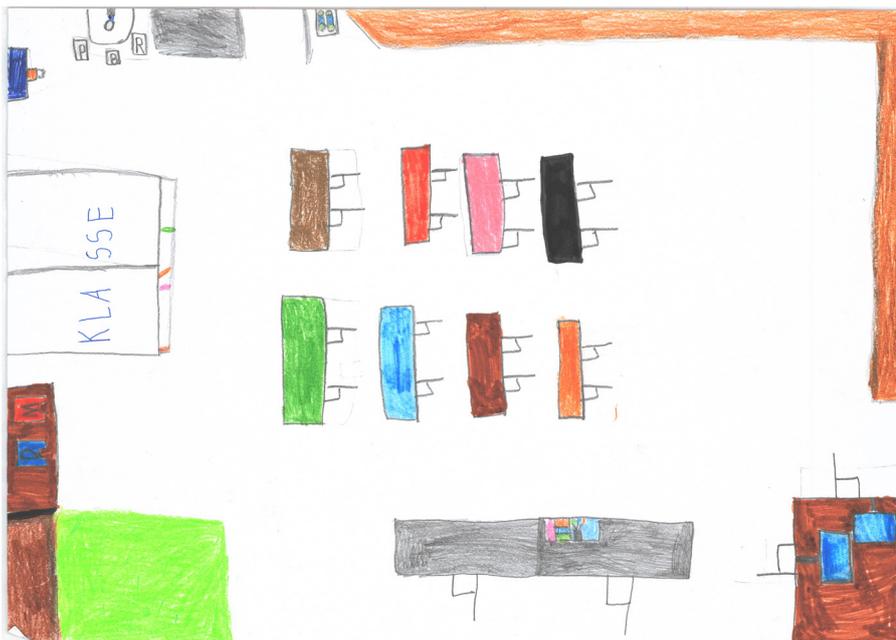
EU ist die Abkürzung für Europäische Union. Die Union ist eine Gemeinschaft von Ländern, die am Kontinent Europa liegen. Sie hat 28 Mitglieder und über 500 Millionen EinwohnerInnen. Alle EU-Länder sind unterschiedlich, z. B. in ihrer Amtssprache, der Währung, der Landwirtschaft, der Größe oder wegen des Klimas. Manche Länder liegen am Meer, andere haben Berge. Obwohl alle

unterschiedlich sind, arbeiten sie zusammen, z. B. um Freundschaften zu schließen, denn gemeinsam sind wir stärker. Zusammen kann man sich besser gegenseitig helfen. In einer Gruppe kann man sich besser Wissen teilen, aber auch mehr Spaß haben. Eine Gruppe kann aber auch Nachteile haben: Es kann Streit ausbrechen, meistens hat jeder eine eigene Meinung. Eine gemeinsame Lö-

sung ist dann oft sehr schwer zu finden.

Die EU-Länder haben aber gemeinsame Ziele: Jeder soll gleich behandelt werden, jedem soll es gut gehen, niemand soll in Armut leben müssen. Stärkere Länder sollen den schwächeren helfen, bis alle gleich stark sind, und alle Menschen sollen in Frieden leben können. Die Länder Türkei, Albanien,





Serbien, Nordmazedonien, Bosnien und Herzegowina, der Kosovo, und Montenegro stehen zurzeit in Verhandlung über einen Beitritt zur EU.

Wir sind die Klasse 4B der GTVS Rosa Jochmann. Bei uns gehen 22 Kinder in die Klasse. Auch wir unterscheiden uns in vielen Dingen: z. B. im Aussehen, in der Haarfarbe, dem Haarstyling, Brillen oder Zahnsparren, Sprache, Größe, u.s.w. Auch wir können gut zusammenarbeiten und haben gemeinsame Ziele, z. B. die beste Klasse der Schule zu sein. Gemeinsam können wir das schaffen!!!



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen

Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

4B, VS Fuchsröhrenstraße 23,
1110 Wien

